



PFARRBRIEF

PFARRVERBAND ERING AM INN

WEIHNACHTSFESTKREIS 2024/25

Das große **G**laubensbekenntnis

Wir glauben an den einen Gott, den **Vater**, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn **Jesus Christus**,
Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater;
durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgeföhren in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten;
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Wir glauben an den **Heiligen Geist**,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, katholische
und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.

Amen.



Liebe Pfarrverbandsangehörige!

Der Grund für das ordentliche Heilige Jahr, das wir 2025 begehen, wird uns auf dem Titelbild mit der Kirner Gottesmutter gezeigt: die Menschwerdung Gottes, auf deren Feier wir uns im Advent vorbereiten und die wir an Weihnachten und in der Weihnachtszeit festlich begehen. Der Erlöser ist geboren, der, so mag man sich vorstellen, von Maria gerade aus der ärmlichen Krippe gehoben und den Hirten, später den Weisen präsentiert wird. Das Paradox wird sichtbar, das Jesaja ankündigt: Der Erlöser kommt als schwaches Kind, auf dessen Schultern die Herrschaft ruht (vgl. Jes 9); oder wie hier im Bild dargestellt: Das entblößte, alle Herrlichkeit ablegende Christuskind (Hinweis auf das Kreuz) trägt dennoch Krone und Erdkugel, die Mutter reicht das Zepter und ist prächtig gekleidet, hat sozusagen den durch die Auferstehung herrlichen Christus als Gewand angelegt.

Papst Franziskus hat das Heilige Jahr unter den Gedanken des Pilgerns gestellt, des Pilgerns in der Hoffnung. Auch wenn wir aus vielerlei Gründen mit Jesus die Ärmlichkeit der Krippe teilen und unser Leben Kreuzerfahrungen unterliegt, so dürfen wir dennoch hoffnungsvoll unterwegs sein, weil mit Ihm und zugleich auf Ihn hin. Wir dürfen immer neu aufbrechen, als Antwort darauf, dass er, das Wort, zu uns aufgebrochen ist - mehr noch: dass er **für** uns aufgebrochen ist, wie die Liturgie der Kirche im Brechen des Brotes immer neu zeigt, damit wir teilhaben an seinem Leben.

So können wir alle Herausforderungen annehmen und angehen, auch mit dem Unbekannten, das uns erwartet und vor Fragen stellt. In und mit Jesus finden wir Antwort, vor allem die Herzensantwort Jesu vom Ölberg: „Dein Wille geschehe“, die er uns im Vater unser beten lehrt und uns auch Maria vorbetet im Verkündigungsevangelium: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“

So gehen wir in dieses Heilige Jahr, das uns im letzten Drittel durch meinen Wechsel nach Vilshofen vor Veränderungen stellt, gerade so aber besonders zum Pilgern herausfordert, zum immer neuen Gehen mit dem Herrn und so auch zum sich aufeinander Einlassen.

Einen guten Advent und gesegnete Weihnachten! *Peter Häny, P.S.*

P.S. Der Name des künftigen Pfarrers war bei Drucklegung noch nicht bekannt.

Blick in den liturgischen Kalender

Im Advent

Mit einer doppelten MuM beginnen wir den Advent: am **1. Advent** in *Ering* mit Ministranten-Aufnahme, am **2. Advent** in *Münchham* als Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern. Daneben werden wieder die Rorate-Ämter sowie das Hochfest Mariä Empfängnis heuer am **9. Dezember** in *Ering* gefeiert und in *Prienbach* gibt es das frühmorgendliche Englamt am **Freitag, 20. Dezember** um **6 Uhr** mit anschließendem Frühstück in der Alten Schule.

Daneben wandert „Maria in der Hoffnung“ durch den Pfarrverband und geht auf Besuch in die umliegenden Pflegeheime; Anmeldung für das **Frauentragen** bitte bei Maria Gibis (☎ 0162/3253266).



An Weihnachten und in der Weihnachtszeit

Nach den festlichen Gottesdiensten am **Heiligen Abend** und am **Weihnachtstag** feiert die *Prienbacher Pfarrkirche* am **Stephanitag** das Patrozinium. Wir begehen die weiteren Tage der Weihnachtsoktav mit dem **Jahreswechsel** sowie die Epiphaniefeste **Erscheinung des Herrn** (mit MuM in *Ering* am Dreikönigstag) sowie **Taufe des Herrn**.

TreffPunkt

Verkauf von weihnachtlichen Basteleien

Am **1. Advent** in *Kirn* und *Ering* sowie am **2. Advent** in *Münchham* werden nach den Gottesdiensten vom Eringer voradventlichen TreffPunkt wie bereits zu Christkönig in *Stubenberg* Bastelarbeiten angeboten. Der Erlös ist für die Kinderkrebshilfe Rottal-Inn bestimmt. Familien mit krebserkrankten Kindern werden unterstützt, u. a. wird palliative Versorgung zuhause ermöglicht.

Krippenspiel und Kindersegnung mit Besuch

Am **Heiligen Abend** ist um **16 Uhr** die Andacht mit Krippenspiel in der *Eringer Pfarrkirche*.

Zum *Fest der Unschuldigen Kinder* am **Samstag, 28. Dezember** ergeht wieder Einladung zur Kindersegnung. Wir beginnen mit dem Christamt um **9 Uhr** in *St. Anna* mit Segnung; von dort geht es ins *Senioren-Wohnheim*, wo nochmals das Krippenspiel in kurzer Form gezeigt wird. An diesem Tag erfolgt auch die Spendenübergabe an die Kinderkrebshilfe.



Einladung zu Weihnachten

Treffen der Witwen und Witwer

Am Festtag des heiligen Apostel und Evangelisten Johannes sind die Witwen und Witwer heuer zum Treffen eingeladen. Beim Christamt am **Freitag, 27. Dezember** um **10.15 Uhr** in *Stubenberg* gedenken wir der verstorbenen Ehepartner.

Anschließend wollen wir im Pfarrheim zum Mittagessen und zum Austausch zusammenkommen; bitte hierfür bis **Freitag, 20. Dezember** bei Maria Gibis anmelden (☎ 0162/3253266).



Solidarität zu Weihnachten

Adveniat

Viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik haben den Glauben an eine gute und sichere Zukunft verloren. Ausreichende Schul- und Berufsausbildungen werden ihnen verweigert. Sie hungern, werden Opfer krimineller Banden oder begeben sich auf eine der lebensgefährlichen Fluchtrouten in den reichen Norden. Unter dem Motto „Glaubt an uns - bis **wir** es tun!“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Jugend in den Mittelpunkt der diesjährigen bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche.

Opfertüten für die Weihnachtskollekte liegen bei; die Sammlungen am Heiligen Abend sowie am Weihnachtstag sind für Adveniat bestimmt.



Sternsingen

Unter dem Motto „Erhebt Eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ liegt der Fokus der Aktion Dreikönigs-singen 2025 auf den drei Säulen Schutz, Förderung und Beteiligung - in Turkana (Kenia), Kolumbien und weltweit.

Die Haussammlung ist voll und ganz für Kinder in Not, zu denen unsere Kinder und Jugendlichen **nicht** zählen.

Bitte bringen Sie auch heuer unsere Sternsinger in keine falsche Verlegenheit - Süßigkeiten etc. zustecken ist in Ordnung, aber bitte kein Geld (unsere Minis bekommen ein Weihnachtsgeld und zu Ostern das komplette Ratschen): **alles**, was eingesammelt wird, wird an die Aktion Dreikönigssingen abgeführt!



Kurz & bündig

Hörendes Herz

Weitere Meditationen über ausgewählte **Psalmen** mit *Praktikant Ioan Fecheta* finden statt im *Stubenberger Pfarrheim* am 29. November, 13. und 20. Dezember sowie am 10. Januar, jeweils **freitags um 18 Uhr**.



Adoramus te

Seit November befindet sich auch das donnerstägliche „Adoramus te“ im Winterquartier in der *Spitalkirche*. Am **Freitag, 27. Dezember** ergeht im Anschluss wieder Einladung zum Johanniswein-Trinken.

Sonntagabend im Spital

Zum gemütlichen Spiel & Snack wird an folgenden Sonntagen ab **19 Uhr** ins Spital eingeladen: **8. und 22. Dezember** sowie am **5. Januar**.

Erlöse und Spendenergebnisse

Das Erntedankfest von *Prienbach* ergab einen Erlös in Höhe von **1.124 €**, beim Patroziniumsfest in *Münchham* blieben **766,52 €** übrig, zugunsten der jeweiligen Renovierungskassen.

Die Kollekten zum *Weltmissionssonntag* beliefen sich in *Kirn* auf **116,01 €** und in *Ering* auf **50,43 €**.



DoM – Day of Mercy

GEHMEINSAM IM ADVENT

DoM meets Treffpunkt

Samstag, 14. Dezember 2024



MIT **beten**

von 15.00 – 15.45 Uhr besondere Zeit MIT Jesus in St. Anna

MIT **gehen**

von 16.00 – 17.00 Uhr Lichterwanderung von St. Anna nach Münchham (bitte Fackel oder Taschenlampe mitbringen)

MIT **singen**

ab 17.00 Uhr Adventsingen MIT unseren Chören in der Münchhamer Pfarrkirche und anschließend

MIT **feiern**

und zusammenstehen bei Lagerfeuer, Bratwürstel, Punsch und Glühwein

MIT **helfen**

durch Deine Spende unterstützt Du ein soziales Projekt in Deiner Nähe

Komm
und **MACH MIT**, wo
und wann Du willst!

Neuwahl der Kirchenverwaltungen

Die aktuelle Periode der Kirchenverwaltungen endet zum 31.12.2024. Für die neue Periode haben sich in jeder Pfarrei vier Pfarrangehörige gefunden, die bereit sind zur Mitarbeit in diesem Gremium. Bei einer Wahl „vier von vier“ spricht man von einer Bestätigungswahl, worüber die Stiftungsaufsicht informiert wurde, damit alles rechtens ist.

Nachdem die konstituierende Sitzung im Advent am Montag, 16. Dezember stattfindet, werden die neuen Kirchenverwaltungsmitglieder im nächsten Pfarrbrief abgedruckt; an dieser Stelle sei den Mitgliedern gedankt, die sich nicht mehr zur Verfügung gestellt haben:

Ering: Emmeran Forster (6 Jahre, davon 6 Jahre als Kirchenpfleger)

Kirn: Peter Hasmann (6 Jahre, davon 6 Jahre als Kirchenpfleger),
Bettina Hirler (6 Jahre), Gerlinde Hochecker (12 Jahre)

Münchham: Felix Huber (6 Jahre),
Andreas Ragaller (12 Jahre, davon 6 Jahre als Kirchenpfleger)

Prienbach: Max Attenberger (36 Jahre), Kurt Wieser (12 Jahre)

Stubenberg: Richard Eder (12 Jahre),
Alois Hautz (24 Jahre, davon 18 Jahre als Kirchenpfleger)

Offizielle Verabschiedung und „Amtseinführung“ der neuen Kirchenverwaltungen beim Jahresschlussgottesdienst am **Dienstag, 31. Dezember** um **16 Uhr** in *Ering* mit anschließendem Stehempfang.

Aus den Kirchenverwaltungen

Baustelle #1: Pfarrkirche Münchham

Äußerst knapp und mit sportlichem Endspurt war St. Mauritius zu St. Mauritius gottesdiensttauglich. Weitere kleinere Arbeiten dauern noch an. *Vergelt's Gott allen zupackenden und spendenden Händen!*

Baustelle #2: Pfarrkirche Prienbach

Gecrasht wurde der Zeitplan in St. Stephanus. Allerseelen wurde komplett auf den Friedhof verlegt, die weiteren Gottesdienste nach Stubenberg. Der Wiedereinzug in die Pfarrkirche Prienbach soll zum Gottesdienst am **2. Advent, 8. Dezember** erfolgen - mit erlernter gebotener Vorsicht und oftmals erprobter Geduld.

! **Nächster Pfarrbrief** (13.01. - 04.03.2025): **08.01.2025**

früherer Redaktionsschluss wegen der Feiertage: **Montag, 16. Dezember 2024** !

Nachgefragt: Das Heilige Jahr 2025

2025 wird als ordentliches Heiliges Jahr gefeiert. Papst Franziskus hat dieses an Christi Himmelfahrt ausgerufen und unter das Leitwort „Peregrinantes in spem - Pilger der Hoffnung“ gestellt. Wir wollen in den kommenden Pfarrbriefen in die Verkündigungsbulle hineinhören und nach dieser Hoffnung fragen, dieses Mal aber auch nach dem Ablauf des Heiligen Jahres selbst.

Jesus, unsere Hoffnung

„Spes non confundit“, „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5). Im Zeichen der Hoffnung macht der Apostel Paulus der christlichen Gemeinde von Rom Mut. Hoffnung ist auch die zentrale Botschaft des bevorstehenden Heiligen Jahres, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft. Ich denke an all die *Pilger der Hoffnung*, die nach Rom kommen werden, um das Heilige Jahr zu feiern, und an diejenigen, welche die Stadt der Apostel Petrus und Paulus nicht besuchen können und es in den Teilkirchen begehen werden. Für alle möge es ein Moment der lebendigen und persönlichen Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus sein, der „Tür“ zum Heil (vgl. Joh 10,7.9); einer Begegnung mit ihm, den die Kirche immer und überall und allen als „unsere Hoffnung“ (vgl. 1 Tim 1,1) zu verkünden hat. Alle hoffen. Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, auch wenn er nicht weiß, was das Morgen bringen wird. Die Unvorhersehbarkeit der Zukunft ruft jedoch teilweise widersprüchliche Gefühle hervor: von der Zuversicht zur Angst, von der Gelassenheit zur Verzweiflung, von der Gewissheit zum Zweifel. Oft begegnen wir entmutigten Menschen, die mit Skepsis und Pessimismus in die Zukunft blicken, so als ob ihnen nichts Glück bereiten könnte. Möge das Heilige Jahr für alle eine Gelegenheit sein, die Hoffnung wieder aufleben zu lassen. Das Wort Gottes hilft uns, Gründe dafür zu finden.



Ein Weg der Hoffnung

Aus [der] inneren Verbindung von Hoffnung und Geduld wird deutlich, dass das christliche Leben *ein Weg* ist, der auch *starke Momente* braucht, um die Hoffnung zu nähren und zu stärken, die unersetzliche Begleiterin, die das Ziel erahnen lässt: die Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus. Gern denke ich daran, dass der Verkündigung des ersten Heiligen Jahres im Jahr 1300 ein von der Volksfrömmigkeit getragener Weg der Gnade vorausging. In der Tat dürfen wir die verschiedenen Formen nicht vergessen, in denen die Gnade der Vergebung über das heilige, gläubige Gottesvolk in reichem Maße ausgegossen wurde.

Nachgefragt: Das Heilige Jahr 2025

Es ist kein Zufall, dass das *Pilgern* ein wesentliches Element eines jeden Heiligen Jahres darstellt. Sich auf einen Weg zu begeben, ist typisch für diejenigen, die sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens machen. Eine Fußwallfahrt trägt sehr dazu bei, den Wert der Stille, der Anstrengung und der Konzentration auf das Wesentliche wiederzuentdecken. Auch im kommenden Jahr werden die *Pilger der Hoffnung* es nicht versäumen, alte und neue Wege zu gehen, um das Heilige Jahr intensiv zu erleben.

Das Heilige Jahr 2025 steht in Kontinuität mit den vorangegangenen Gnadenjahren. Im letzten ordentlichen Heiligen Jahr wurde die Schwelle zum zweitausendsten Jahrestag der Geburt Jesu Christi überschritten. Nun [nach dem außerordentlichen Heiligen Jahr der Barmherzigkeit] ist die Zeit für ein neues Heiliges Jahr gekommen, in dem die Heilige Pforte wiederum weit geöffnet wird, um die lebendige Erfahrung der Liebe Gottes zu ermöglichen, die im Herzen die sichere Hoffnung auf Rettung in Christus weckt. Zugleich wird dieses Heilige Jahr den Weg zu einem weiteren grundlegenden Ereignis für alle Christen weisen: Im Jahr 2033 feiern wir die Erlösung durch Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus vor 2000 Jahren. Wir stehen also vor einem durch große Etappen gekennzeichneten Weg, auf denen die Gnade Gottes dem Volk, das eifrig im Glauben, tätig in der Nächstenliebe und standhaft in der Hoffnung wandelt, zuvorkommt und es begleitet (vgl. 1 Thess 1,3).

Der zeitliche Rahmen des Heiligen Jahres

In der Heiligen Stadt Rom öffnet Papst Franziskus im Rahmen der Christmette am Heiligen Abend die Heilige Pforte im Petersdom und damit eröffnet er das Heilige Jahr. An den folgenden Tagen der Weihnachtszeit öffnet er die weiteren Heiligen Pforten im Lateran, in Santa Maria Maggiore sowie in St. Paul vor den Mauern. Die drei letztgenannten Pforten werden am 28. Dezember 2025 geschlossen, die Pforte des Petersdomes am 6. Januar 2026, womit das Heilige Jahr beschlossen wird.

In den Ortskirchen sind die Diözesanbischöfe gehalten, in ihren Kathedralen am **Sonntag, 29. Dezember 2025** mit einer Eucharistie das Heilige Jahr zu eröffnen; auf Ebene der Ortskirche endet es ein Jahr später wieder am Sonntag in der Weihnachtsoktav, am **28. Dezember 2026**.



Blickt auf
zu ihm,
so wird euer Gesicht
leuchten, und ihr braucht nicht zu erröten.

Nachgefragt: Das Heilige Jahr 2025

Zeichen der Hoffnung: Lebensweitergabe

Hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken, bedeutet auch eine begeisterte Lebenseinstellung zu haben, die es weiterzugeben gilt. Leider müssen wir mit Bedauern feststellen, dass es in vielen Situationen an einer solchen Sichtweise mangelt. Die erste Folge ist *der Verlust des Wunsches, das Leben weiterzugeben*. Aufgrund hektischer Lebensrhythmen, Zukunftsängste, fehlender Garantien für einen Arbeitsplatz und eine angemessene soziale Absicherung sowie aufgrund von Gesellschaftsmodellen, in denen statt der Pflege menschlicher Beziehungen das Streben nach Profit die Agenda bestimmt, erleben wir in verschiedenen Ländern einen besorgniserregenden *Rückgang der Geburtenrate*.

Die Offenheit für das Leben durch eine verantwortliche Elternschaft ist der Plan, den der Schöpfer in die Herzen und Körper von Mann und Frau eingeschrieben hat; das ist eine Aufgabe, die der Herr den Eheleuten und ihrer Liebe anvertraut. Es ist dringend notwendig, dass es über die legislativen Bemühungen der Staaten hinaus nicht an einer entschiedenen Unterstützung der Glaubensgemeinschaften und der gesamten Zivilgesellschaft in all ihren Gliedern mangelt. Denn *der Wunsch junger Menschen als Ausdruck der Fruchtbarkeit ihrer Liebe neue Söhne und Töchter zu zeugen*, verleiht jeder Gesellschaft eine Zukunft und ist eine Frage der Hoffnung: Er hängt von der Hoffnung ab und bringt Hoffnung hervor.

Die christliche Gemeinschaft darf also niemandem nachstehen, wenn es darum geht, für ein notwendiges *soziales Bündnis für die Hoffnung* einzutreten, das inklusiv und nicht ideologisch ist und sich für eine Zukunft einsetzt, die gekennzeichnet ist vom Lächeln vieler Jungen und Mädchen, welche die mittlerweile viel zu vielen leeren Wiegen in zahlreichen Teilen der Welt füllen mögen. Aber eigentlich müssen alle die Freude am Leben zurückgewinnen, denn der Mensch, der nach dem Bild Gottes und

ihm ähnlich geschaffen ist (vgl. *Gen 1,26*), kann sich nicht damit begnügen, nur zu überleben oder sich irgendwie durchzuschlagen, sich an die Gegenwart anzupassen und sich allein mit materiellen Gütern zufriedenzugeben. Das schließt den Menschen ein im Individualismus und zersetzt die Hoffnung, es erzeugt eine Traurigkeit, die sich im Herzen einnistet und den Menschen verbittert und unduldsam werden lässt.



Nachgefragt: Das Heilige Jahr 2025

1700 Jahre Konzil von Nizäa

In das kommende Heilige Jahr fällt ein für alle Christen sehr bedeutsames Jubiläum. Es sind dann nämlich *1700 Jahre* vergangen, *seit das erste große ökumenische Konzil, das Konzil von Nizäa, stattgefunden hat*. Es lohnt sich, daran zu erinnern, dass sich die Hirten seit den Zeiten der Apostel zu verschiedenen Gelegenheiten versammelt haben, um Lehrfragen und Disziplinarangelegenheiten zu behandeln. In den ersten Jahrhunderten des Glaubens häuften sich die Synoden sowohl im christlichen Osten als auch im Westen und zeigten damit, wie wichtig es ist, die Einheit des Volkes Gottes und die treue Verkündigung des Evangeliums zu bewahren. Das Heilige Jahr wird eine wichtige Gelegenheit sein, um diese synodale Form zu konkretisieren, die die christliche Gemeinschaft heute als eine immer notwendigere Ausdrucksweise wahrnimmt, um der Dringlichkeit der Evangelisierung besser zu entsprechen: Alle Getauften, jeder mit seinem eigenen Charisma und Dienst, sind mitverantwortlich, dass vielfältige Zeichen der Hoffnung die Gegenwart Gottes in der Welt bezeugen.

Das Konzil von Nizäa hatte die Aufgabe, die Einheit zu bewahren, die durch die Leugnung der Göttlichkeit Jesu Christi und seiner Wesensgleichheit mit dem Vater ernsthaft bedroht war. Es versammelten sich etwa dreihundert Bischöfe im kaiserlichen Palast, die von Kaiser Konstantin für den 20. Mai 325 zusammengerufen worden waren. Nach zahlreichen Debatten erkannten sie sich mit der Gnade des Heiligen Geistes alle in dem Glaubensbekenntnis wieder, das wir heute noch in der sonntäglichen Eucharistiefeyer ablegen. Die Konzilsväter wollten dieses Bekenntnis erstmals mit dem Ausdruck „Wir glauben“ einleiten, um zu bezeugen, dass sich alle Kirchen in diesem „Wir“ in Einheit befanden und alle Christen denselben Glauben bekannnten.

Das Konzil von Nizäa ist ein Meilenstein in der Kirchengeschichte. Sein Jahrestag lädt die Christen dazu ein, der Heiligen Dreifaltigkeit gemeinsam Lob und Dank zu singen, insbesondere Jesus Christus, dem Sohn Gottes, der „wesensgleich dem Vater“ ist.



i **Großes Credo in der Messe** (Text auf Seite 2 dieses Pfarrbriefes und im Gotteslob Nr. 586)

Das Nizäno-Konstantinopolitanische Credo, kurz das „Große Glaubensbekenntnis“, ist grundsätzlich für die Sonn- und Feiertage vorgesehen. In Deutschland hat sich das kürzere Apostolische Glaubensbekenntnis eingebürgert, wodurch das große Credo immer unbekannter wird. Wir wollen es im Heiligen Jahr bewusst in der Regel am Sonn- und Feiertag beten.

Gottesdienstordnung

Sonntag, 01.12. **1. Advent**

Kirn	8.45 Uhr	Engelamt
Ering	MuM - Messe und Mehr	
	10.00 Uhr	Ein-Stimmen
	10.15 Uhr	Mess-Feiern: Pfarrgottesdienst - Rorate
	anschl.	Nach-Klingen (<i>Anmeldung f. Mittagessen bis 27.11.</i>)
	21.00 Uhr	Adoramus te - Anbetung & Komplet in der Spitalkirche

**Adventskranzsegnungen
Verkauf TreffPunkt-Basteleien**

Montag, 02.12. **Hl. Luzius**

Ering	8.30 Uhr	Oremus: Laudes in Pildenau
Prb.	16.00 Uhr	Oremus: <i>stille</i> Anbetung in Stb.
Mün.	17.30 Uhr	hl. Messe



Dienstag, 03.12. **Hl. Franz Xaver**

Stb.	8.30 Uhr	hl. Messe
------	----------	-----------

Mittwoch, 04.12. **Hl. Barbara / hl. Johannes / sel. Adolph Kolping**

Mün.	8.00 Uhr	Oremus: Laudes
Ering	17.30 Uhr	hl. Messe in St. Anna

Donnerstag, 05.12. **Hl. Anno**

Kirn	8.30 Uhr	hl. Messe
Ering	20.00 Uhr	Adoramus te in der Spitalkirche - Gebet um geistl. Berufe

Freitag, 06.12. **Hl. Nikolaus**

Prb.	13.30 Uhr	hl. Messe in Stb.
------	-----------	-------------------

Samstag, 07.12. **Hl. Ambrosius**

Ering	9.00 Uhr	hl. Messe
	16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger</i> Rosenkranz in der Spitalkirche

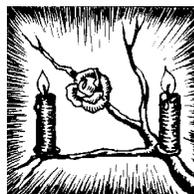
Sonntag, 08.12. **2. Advent**

Prb.	8.45 Uhr	Engelamt
Mün.	MuM - Messe und Mehr	
	10.00 Uhr	Ein-Stimmen
	10.15 Uhr	Mess-Feiern: PfarrFamilienGottesdienst - Rorat
	anschl.	Nach-Klingen (<i>Kirchencafé</i>)
Ering	21.00 Uhr	Adoramus te - Anbetung & Komplet in der Spitalkirche

Verkauf TreffPunkt-Basteleien

Montag, 09.12. **Mariä Empfängnis**

Ering	8.30 Uhr	Oremus: Laudes in Pildenau
Prb.	16.00 Uhr	Oremus: <i>stille</i> Anbetung
Ering	18.00 Uhr	Hochamt



Dienstag, 10.12. **Unsere Liebe Frau von Loreto**

Mün.	8.30 Uhr	hl. Messe
------	----------	-----------

Weitere spontane Zeiten der Anbetung in der Spitalkirche:

Link unter <https://pfarrverband-ering-am-inn.bistum-passau.de/liturgie/anbetung>

Gottesdienstordnung

<u>Mittwoch, 11.12.</u>	Hl. Damasus I.
Mün. 8.00 Uhr	Oremus: Laudes
Stb. 18.00 Uhr	Engelamt
<u>Donnerstag, 12.12.</u>	Sel. Hartmann / Unsere Liebe Frau von Guadalupe
Kirn 8.30 Uhr	hl. Messe
Ering 20.00 Uhr	Adoramus te <i>in der Spitalkirche</i> - Anbetung & Rosenkranz
<u>Freitag, 13.12.</u>	Hl. Odilia / hl. Luzia
Prb. 19.00 Uhr	Engelamt
<u>Samstag, 14.12.</u>	Hl. Johannes v. Kreuz
Ering 9.00 Uhr	hl. Messe
Stb. 16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger</i> Rosenkranz
<u>Sonntag, 15.12.</u>	3. Advent (Gaudete)
Stb. 8.45 Uhr	Engelamt
Ering 10.15 Uhr	Pfarrgottesdienst - Rorate
21.00 Uhr	Adoramus te - Anbetung & Komplet <i>in der Spitalkirche</i>
<u>Montag, 16.12.</u>	der 3. Adventwoche
Ering 8.30 Uhr	Oremus: Laudes <i>in Pildenu</i>
Prb. 9.00 Uhr	Oremus: <i>stille</i> Anbetung
Mün. 17.30 Uhr	hl. Messe
<u>Dienstag, 17.12.</u>	O Sapientia - O Weisheit
Stb. 8.30 Uhr	hl. Messe
<u>Mittwoch, 18.12.</u>	O Adonai - O Herr
Mün. 8.00 Uhr	Oremus: Laudes
Ering 17.30 Uhr	hl. Messe <i>in Pildenu</i>
<u>Donnerstag, 19.12.</u>	O Radix Jesse - O Wurzel Jesse
Kirn 8.30 Uhr	hl. Messe
Ering 20.00 Uhr	Adoramus te <i>in der Spitalkirche</i> - vor Weihnachten
<u>Freitag, 20.12.</u>	O Clavis David - O Schlüssel Davids
Prb. 6.00 Uhr	Engelamt
<u>Samstag, 21.12.</u>	O Oriens - O Aufgang
Ering 9.00 Uhr	hl. Messe
16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger</i> Rosenkranz <i>in der Spitalkirche</i>



Vom 17. bis
23. Dezember
täglich um 16 Uhr
**CHRISTKINDL-
ANLÄUTEN**

i Beichte und Krankenbesuch

Beichtgelegenheit besteht immer parallel zur Anbetung in der Spitalkirche, außerdem dort auch am *Dienstag, 24. Dezember nach der 9-Uhr-Messe*.

Darüberhinaus kann man jederzeit ein Beichtgespräch mit dem Pfarrer vereinbaren; außerdem sei auf das samstägliche Beichtangebot in Simbach verwiesen.

Wer für sich oder eine/n Angehörige/n die Krankenkommunion (zu Weihnachten oder generell) oder so einen Besuch wünscht, möge sich bitte melden. Danke!

Gottesdienstordnung

Sonntag, 22.12. **4. Advent**

Kirn 8.45 Uhr Engeltamt
Ering 10.15 Uhr Pfarrgottesdienst - Rorate
 21.00 Uhr Adoramus te -
 Anbetung & Komplet in der Spitalkirche



Montag, 23.12. **O Immanuel - O Gott mit uns**

Ering 8.30 Uhr Oremus: Laudes *in Pildenau*
Prb. 9.00 Uhr Oremus: *stille Anbetung*
Ering 10.00 Uhr hl. Messe *in der Senioren-Wohnanlage*

Dienstag, 24.12. **Am Morgen**

Ering 8.00 Uhr *stille Anbetung*
 9.00 Uhr hl. Messe *in der Spitalkirche, anssl. Beichtgelegenheit*



Dienstag, 24.12. **HEILIGER ABEND - HEILIGE NACHT**

Ering 16.00 Uhr Andacht *m. Krippenspiel*
Mün. 17.00 Uhr festl. Christamt
Prb. 17.00 Uhr festl. Christamt
Ering 22.00 Uhr festl. Christmette

**Kollekte für
ADVENIAT**

Mittwoch, 25.12. **WEIHNACHTEN**

Kirn 8.45 Uhr festl. Hirtenamt
Stb. 10.15 Uhr festl. Christamt - Pfarrgottesdienst
Ering 21.00 Uhr Adoramus te - *Anbetung & Komplet in der Spitalkirche*

Donnerstag, 26.12. **Hl. Stephanus, Erzmärtyrer**

Prb. 8.45 Uhr festl. Pfarrgottesdienst zum **Patrozinium**
 mit Segnung des Stephaniweines
Ering 10.15 Uhr Christamt *mit Segnung des Stephaniweines*
 21.00 Uhr Adoramus te - *Anbetung & Komplet in der Spitalkirche*

Freitag, 27.12. **Hl. Johannes, Apostel u. Evangelist**

Stb. 10.15 Uhr Christamt *mit Segnung des Johannisweines*
 Treffen der Witwen u. Witwer zum Gedenken an die + Ehepartner
Ering 19.00 Uhr Adoramus te *in der Spitalkirche - Anbetung & Rosenkranz*

Gottesdienstordnung

Samstag, 28.12. Unschuldige Kinder

Ering	9.00 Uhr	Christamt <i>in St. Anna mit Kindersegnung</i>
	anschl.	weihnachtlicher Gang ins Senioren-Wohnheim
Stb.	16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger Rosenkranz</i>
Ering	17.30 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Vesper in der Spitalkirche</i>

Sonntag, 29.12. Fest der hl. Familie

Kirn	8.45 Uhr	Christamt
Ering	10.15 Uhr	Pfarrgottesdienst
	21.00 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Komplet in der Spitalkirche</i>

Montag, 30.12. 6. Tag der Weihnachtsoktav

Ering	8.30 Uhr	Oremus: <i>Laudes in Pildenu</i>
Prb.	9.00 Uhr	Oremus: <i>stille Anbetung</i>
Mün.	16.00 Uhr	Christamt

Dienstag, 31.12. 7. Tag der Weihnachtsoktav / hl. Silvester I.

Ering	16.00 Uhr	Christamt <i>zum Jahresschluss</i> anschl. Stehempfang
	23.00 Uhr	Adoramus te <i>zum Jahreswechsel in der Spitalkirche</i>

Mittwoch, 01.01. Hochfest der Gottesmutter Maria

Ering	0.00 Uhr	Neujahrsmette - Pfarrgottesdienst <i>in der Spitalkirche</i>
Stb.	10.15 Uhr	Christamt <i>zu Neujahr</i>
Mün.	17.30 Uhr	Christamt <i>zu Neujahr</i>
Ering	21.00 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Komplet in der Spitalkirche</i>



Donnerstag, 02.01. Hl. Basilius d. Gr. u. hl. Gregor v. Nazianz

Kirn	8.30 Uhr	hl. Messe
Ering	20.00 Uhr	Adoramus te <i>in der Spitalkirche - Gebet um geistl. Berufe</i>

Freitag, 03.01. Heiligster Name Jesu

Prb.	13.30 Uhr	hl. Messe
------	-----------	-----------

Samstag, 04.01. der Weihnachtszeit

Ering	9.00 Uhr	hl. Messe
	16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger Rosenkranz in der Spitalkirche</i>

Urheberrecht: Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzungen, Vervielfältigungen oder anderweitige Veröffentlichungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Der Pfarrbrief erscheint etwa alle zwei Monate und liegt in den Kirchen des Pfarrverbandes zur Mitnahme aus. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Widerspruchs- / Widerrufrecht: Durch unseren Pfarrbrief informieren wir regelmäßig unsere Gemeindeglieder. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. Information über Sakramentenspendung oder Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Gottesdienstordnung

Sonntag, 05.01. 2. Sonntag nach Weihnachten

Prb.	8.45 Uhr	Christamt
Mün.	10.15 Uhr	Pfarrgottesdienst
Ering	21.00 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Komplet in der Spitalkirche</i>



Montag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN

Kirn	8.45 Uhr	festl. Christamt
Ering	MuM - Messe und Mehr	
	10.00 Uhr	Ein-Stimmen
	10.15 Uhr	Mess-Feiern: festl. Pfarrgottesdienst
	anschl.	Nach-Klingen (<i>Anmeldung f. Mittagessen bis 01.01.</i>)
	21.00 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Komplet in der Spitalkirche</i>

**Kollekte
zum Afrikatag**

Dienstag, 07.01. Hl. Raimund

Stb.	8.30 Uhr	hl. Messe
------	----------	-----------

Mittwoch, 08.01. Hl. Severin

Mün.	8.00 Uhr	Oremus: Laudes
Ering	17.30 Uhr	hl. Messe <i>in St. Anna</i>

Donnerstag, 09.01. der Weihnachtszeit

Kirn	8.30 Uhr	hl. Messe
Ering	20.00 Uhr	Adoramus te <i>in der Spitalkirche - Anbetung & Rosenkranz</i>

Freitag, 10.01. der Weihnachtszeit

Prb.	8.30 Uhr	hl. Messe
------	----------	-----------

Samstag, 11.01. der Weihnachtszeit

Ering	9.00 Uhr	hl. Messe
	11.00 Uhr	Jahres-Requiem <i>f. Lukas Röckenschuß</i>
Stb.	16.00 Uhr	Oremus: <i>lebendiger</i> Rosenkranz



Sonntag, 12.01. Taufe des Herrn

Stb.	8.45 Uhr	Pfarrgottesdienst
Ering	10.15 Uhr	Christamt
	21.00 Uhr	Adoramus te - <i>Anbetung & Komplet in der Spitalkirche</i>

Anschrift Dr. Anton und Marianne Wolf-Spital: Simbacher Str. 22, 94140 Ering
Telefonnummern: Pfarrverbandsbüro Ering: 08573/482 - Pfarrer Peter Kieweg: 08573/969324 oder 0176/46014459 - Diakon Andreas Ragaller: 08573/969292 oder 0151/22126762 - Praktikant Ioan Fecheta: 0151/71251255 - GPGR-Vorsitzende Maria Gibis: 0162/3253266

eMail: Pfarrer: pfarrer.ering@gmail.com - Pfarramt: pfarramt.ering@bistum-passau.de

www: pfarrverband-ering-am-inn.bistum-passau.de & facebook.com/Pfarrverband.Ering

Parteiverkehr: dienstags 13.30 - 16.00 Uhr & mittwochs 8.30 - 11.00 & 13.30 - 16.00 Uhr

URLAUB im Pfarramt: in den Weihnachtsferien

Termine

- Mo, 02.12. *Frauenbund Ering-Münchham & Frauenverein Kirn-Fürstberg:* Fahrt zum **Christkindlmarkt in Halsbach**, Abfahrt 16.30 Uhr am Wendepplatz / Eringer Schützenhaus (Fahrpreis inkl. Eintritt 20 €), Rückfahrt um 20.30 Uhr; Anmeldung b. Hilde Bauer (08573/1264) oder Annemarie Kasper (08573/1307); auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen.
- Fr, 06.12. *Junggebliebene Prienbach:* **Treffen**, EC-Stüberl, n. d. Messe
- Sa, 07.12. *Frauenverein Kirn-Fürstberg:* **Adventsfeier**, 13.30 Uhr, GH Oswaldbauer
- Sa, 07.12. *VdK Stubenberg:* **Adventsfeier**, 14.00 Uhr, EC-Stüberl
- So, 08.12. *VdK Ering:* **Adventsfeier**, n. d. MuM in Mün., GH Eckinger
- Mo, 09.12. *Frauenbund Ering-Münchham:* **Hochamt** zu Mariä Empfängnis, 18.00 Uhr Pfarrkirche, anschl. **Adventsfeier** GH Eckinger
- Mi, 11.12. *Frauenbund Stubenberg:* **Engelamt**, 18.00 Uhr Pfarrkirche, anschl. **Adventsfeier** im Pfarrheim
- Fr, 13.12. *Frauenbund Prienbach:* **Engelamt**, 19.00 Uhr Pfarrkirche, anschl. **Adventsfeier** GH Post
- Fr, 03.01. *Junggebliebene Prienbach:* **Treffen**, EC-Stüberl, n. d. Messe

MAULWURF's LETZTE WORTE 2024



Des Pfarrer's Mutter hat einen Tipp für alle, die eine Garage haben, in die man via eigenen Zugang aus der Wohnung gelangen kann, ohne das Garagentor dafür zu öffnen. Sie rät dringend, dennoch das **Garagentor zu öffnen**, und zwar ehe man ins Auto einsteigt, den Rückwärtsgang einlegt und auf's Gas tritt. Sie hat exklusiv für Euch ohne Garagentor-Öffnung den Check gemacht: Geht nicht... und tut sogar **doppelt Aua**, dem Auto und dem Garagentor.

Bei so viel Experimentier-Freude will sich natürlich ihr Sohn, also der Pfarrer, nicht lumpen lassen und hat einen anderen Check durchgeführt: **Knie gegen Säule**. Er rennt mit frisch geholten Daxn bzw. Grossat (also Tannenzweigen) beladen voller Karacho mit dem Knie gegen eine der Säulen vor dem Spital - die **Säule ist stärker** und hat nicht nachgegeben. Nicht nachmachen!

Mit extremer **Heiserkeit** wurde der Pfarrer zu Allerheiligen geschlagen. **Die Folge**: eine extrem kurze Predigt. **Die Folge von der Folge**: So mancher kam erst in den Friedhof, da war die Segnung der Gräber schon wieder Geschichte. Auch in Prienbach ging's flott bei der „Open-Air-Messe“, auch da, nachdem die Gräbersegnung in das Requiem integriert war, dasselbe Phänomen. Jemand wollte sich aufregen, was das denn überhaupt solle und man nicht gewusst habe, dass da Sitzgelegenheiten waren... Da kam man aber bei Frau Gigerlarm (kleines Namensrätsel) gerade recht: „**Augen auf, Ohren auf!**“; außerdem: Wer dem Club nicht angehört, habe sowieso **kein Motzrecht**. Doppel-Wumms!

Damit allen einen guten Rutsch ins Trennungsjahr von Eurem Maulwurf. 

Wergell's Gott!

... für jede Mitarbeit und jedes Mitdenken, für alle Bereitschaft, sich zu engagieren und sich nicht zurückzuziehen, vor allem für jedes Mitbeten und Mitfeiern im zu Ende gehenden Jahr, für alle Großzügigkeit im Geben und für jede kleine Sorge um den Nächsten, für alle Bereitschaft, einander zu stützen im Leid und die frohen Stunden miteinander zu teilen - und „**bitt go schee fia hiefüa!**“

*Nun allen recht gnadenreiche Weihnachten und Gottes reichen Segen für 2025 - was immer es auch bringen mag: **Dankt für alles!** (1 Thess 5,18)*

Aus den Kirchenbüchern

Sterbebuch

<i>Ering:</i>	Gudrun Innerlohinger	07. Oktober	68 Jahre
	Georg Eiblmeier	12. Oktober	76 Jahre
	Anna Nieradt	17. Oktober	99 Jahre
	Adi Eckbauer	05. November	66 Jahre
<i>Münchham:</i>	Johann Grünleitner	17. Oktober	78 Jahre
<i>Prienbach:</i>	Erika Bachinger	07. Oktober	74 Jahre
<i>Stubenberg:</i>	Roland Schlegl	25. September	77 Jahre
	Johanna Taubenböck	07. Oktober	99 Jahre
	Erich Frankenberger	15. Oktober	77 Jahre
	Traudl Hager	02. November	73 Jahre



Jesus, Du bist selbst ein sterblicher Mensch geworden - lass sie bei Dir leben!

Ering	Das Ewige Licht brennt für Adi Eckbauer von 01.12. bis 20.12.
Spital	Das Ewige Licht brennt für Anna Nieradt von 01.12. bis 30.12.
st. Anna	Das Ewige Licht brennt für Georg Eiblmeier von 01.12. bis 18.01.
Kirn	Das Ewige Licht brennt für Heidi Ammer noch bis 10.12.
Mün.	Das Ewige Licht brennt für Johann Grünleitner von 25.11. bis 04.03.
Prb.	Das Ewige Licht brennt für Erika Bachinger von 24.12. bis 12.01.
Stb.	Das Ewige Licht brennt für Erich Frankenberger von 01.12. bis 10.12.
	Das Ewige Licht brennt für Gertraud Hager von 11.12. bis 09.01.



Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Ering am Inn; verantwortlich: Pfr. Peter Kieweg;

Auflage: 500 Stück; Druck: Schaffer Offset- & Digitaldruck, Regen; Bezugspreis: 1,00 €



Rück-Blick

